

Jahresbericht Spitex Adliswil 2017

Es ist mir eine besondere Freude, in meinem ersten Jahr als Präsident der Spitex Adliswil auf ein solch erfolgreiches Jahr zurück zu schauen. Aber was ist es, was mich von einem erfolgreichen Jahr sprechen lässt?

Da ist die enorme Arbeitsleistung durch die Mitarbeitenden der Spitex zu erwähnen. Es wurden mehr Pflege- und Beratungsleistungen erbracht, die hauswirtschaftlichen Leistungen haben ebenfalls zugenommen. Daraus resultierte eine Zunahme von fünf Prozent der verrechneten Stunden gegenüber dem Vorjahr. Dabei konnte das Budget auch beim Aufwand eingehalten werden! Das ist nur möglich, wenn im Betrieb effizient und effektiv gearbeitet wird. Dafür gebührt allen Beteiligten grosser Dank.

Mir hat persönlich viel Freude bereitet, dass fast doppelt so viele Mahlzeiten an die Frau, respektive den Mann gebracht werden konnten. Mangelnde Ernährung ist im Alter einer der grossen Risikofaktoren und es ist deshalb eine grosse Genugtuung, wenn wir mit unserem Angebot des Mahlzeitendienstes helfen können, dieses Risiko zu minimieren.

So sehr uns die leistungsfähige Spitex Adliswil Freude macht, darf darüber nicht vergessen gehen, was Effizienzsteigerung für unsere Klientinnen und Klienten sowie auch für das Personal bedeutet. Es entspricht unserem Verständnis von Qualität, empathisch mitfühlend auf die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Klienten einzugehen. Vor dem Hintergrund der gewaltigen Gesundheitskosten werden aber ständig neue Vorgaben zur Kostenreduktion gemacht. Sich Zeit nehmen zum Zuhören, um Gespräche zu führen oder kleine Hilfestellungen zu bieten gehören nicht zum Katalog der verrechenbaren Aufgaben, niemand will dafür zahlen. Dabei ist allen bewusst, wie wichtig und deshalb gesundheitsrelevant gerade für Alleinstehende diese zwischenmenschlichen Kontakte wären. Wir verlangen von unserem Personal jeden Tag diesen Spagat zwischen Effizienz und sich Zeit nehmen. Dies ist nur dank einer gut ausgebildeten Professionalität unserer Mitarbeitenden möglich.

Heinz Spälti hat im letzten Jahresbericht bereits auf die Kooperationsprojekte mit den Spitexorganisationen Kilchberg-Rüschlikon, Langnau a.A. und Thalwil hingewiesen. Unterdessen ist viel Arbeit investiert worden. Es hat sich dabei gezeigt, dass es Projekte gibt, welche relativ schnell und gut umgesetzt werden können. Es zeigt sich aber auch, dass es auch Projektideen gibt, welche in der Umsetzung einem hinderreichen Orientierungslauf gleichen. Hier wie dort braucht es Durchhaltewillen, Ausdauer und immer wieder den Blick auf die Zielsetzungen, um diese zu erreichen und sich nicht zu verirren. Erste Erfolge, wie beispielsweise die Zusammenarbeit bei der Psychiatriespitex oder der 24-Stunden-Spitex, machen mich

für die Zukunft zuversichtlich. Ich bin überzeugt, dass es mir auch im kommenden Jahr als Präsident der Spitex Adliswil nicht langweilig werden wird.

Zum Schluss will ich mich bei den Mitgliedern des Vereins bedanken. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie die Arbeit nicht nur finanziell durch ihre Mitgliederbeiträge mit, sondern ebenso sehr durch die ideelle Unterstützung. Grosser Dank gebührt allen Mitarbeitenden, welche in ihrer sehr verantwortungsvollen Arbeit Tag für Tag für Klientinnen und Klienten da sind und ihnen damit ermöglichen, möglichst lange in ihrer Wohnung verbleiben zu können. Der Dank gilt natürlich auch den Mitgliedern des Vorstandes und den Ansprechpartnern der Stadt Adliswil.

Stephan Herzog
Präsident
19. April 2018